



Bürgerinformation der Aktionsgemeinschaft ÖVP und Unabhängige

An einen Haushalt in Hinterbrühl, Sparbach und Weissenbach. P.b.b. | Erscheinungsort, Aufgabe- und Verlagspostamt: 2371 Hinterbrühl

Eine Halbzeitbilanz, die sich sehen lassen kann!

Die Hälfte der Gemeinderatsperiode ist erreicht. Mit konsequenter und sachlicher Arbeit haben wir unsere gesteckten Ziele in Angriff genommen. Von Zivilschutz über Straßenbau bis hin zur umweltfreundlichen Mobilität konnten wir viel bewegen, um die Hinterbrühl als grüne Wohnoase für die Zukunft zu erhalten. Die Neugestaltung unserer Homepage und Zeitung sind ebenfalls Ausdruck eines engagierten Teams.



Gute Partner sind wichtig: Der Hinterbrühler Radweg wurde mit Unterstützung des Landes im Zuge der B-11 Sanierung fertiggestellt und bei einem Festakt am 21. November feierlich eröffnet. Von li nach re: Finanzreferent Mag. Erich Moser, Vizebürgermeister Ing. Hermann Klein (SPÖ), Bürgermeister von Mödling und LAbg. Hans-Stefan Hintner, Landesrat Dr. Stephan Pernkopf, Bürgermeister Benno Moldan



Von ÖVP-Ortsparteiobmann
Mag. Erich Moser

• Umweltfreundliche Mobilität: Radweg und „nextbike“

Die Förderung von umweltfreundlicher Mobilität war eines der ÖVP-Ziele. Mit einem Festakt wurde der Hinterbrühler Radweg am 21. November im Beisein von LR Dr. Stephan Pernkopf seiner Bestimmung übergeben. Der Radweg führt durch das ganze Gemeindegebiet von West nach Ost und schließt an das Mödlinger Radwegenetz an. Mit Unterstützung des Landes konnten die letzten Lücken im Zuge der B11-Sanierung geschlossen

werden und eine umweltfreundliche Alternative innerorts zum Pkw geschaffen werden. Fast alle Einrichtungen, Schulen, Kirche usw. liegen direkt oder nahe am Radweg. Zwei Stationen des überregionalen Fahrrad-Verleihsystems „nextbike“ wurden errichtet. Umweltgemeinderat Peter Durec war federführend bei der Umsetzung des Projekts.

• Nahversorgung: Sparmarkt kommt

Die Weichen für den Sparmarkt-Neubau am Gelände der Sauerstiftung wurden gestellt, nachdem Spar ein größeres Grundstück im Ort gesucht hatte. Die Umsetzung wurde wegen eines notwendigen Grundstückstauschs zwischen Weißenbach und Hinterbrühl etwas verzögert. Im Zuge des Verkaufs durch die Erzdiözese Wien an Spar erwarb die Gemeinde 60.000 m² Wald als Grundreserve.

• Ortsbildpflege: Bausperre als Schutz

Um großflächige, dem Ortsbild abträgliche Verbauungen weitestgehend zu unterbinden, wurde vom Bürgermeister und Gemeinderat eine Bausperre verfügt, deren Ziel es ist, die Ortsteile unter Einbindung der Bevölkerung zu untersuchen, bei denen nur eine Widmung als Zwei- oder Dreifamilienhaus in Frage kommt.

• Kinderbetreuung: Entwicklungsstudie für Hort-Zubau

Der jetzige Schülerhort, der vor 20 Jahren auf ÖVP-Initiative errichtet wurde, soll in absehbarer Zukunft modernisiert und vergrößert werden. Geplant ist ein Zubau an die Volksschule. Die finanziellen Möglichkeiten und eventuelle Förderungen vom Land werden zur Zeit geprüft.



Liebe
Hinterbrühlerinnen,
liebe Hinterbrühler!

Unsere Halbzeitbilanz kann sich sehen lassen. Viele Vorhaben wurden angepackt und umgesetzt, so wie wir es im Wahlkampf auch versprochen haben. Ein wichtiger Partner war uns hierbei das Land. Unsere Finanzen haben wir im Griff und wichtige Vorhaben wie z.B. der Hort-Neubau werden sorgfältig geprüft.

Nicht immer sind Entscheidungen einfach zu treffen, aber mit unseren engagierten ÖVP-Gemeinderäten und in einer guten Partnerschaft mit der SPÖ ist uns vieles gelungen. Ich freue mich, dass die Übernahme der Amtsgeschäfte durch Frau Carolin Wit erfolgreich über die Bühne gebracht werden konnte und am Gemeindeamt ein engagiertes Team für die Hinterbrühl arbeitet.

Ich wünsche Ihnen Frohe Festtage und ein gutes neues Jahr!

Ihr Bürgermeister Benno Moldan



Neue Homepage

Aktuelle Informationen, Termine, Fotos, praktische Links und Informationen zu unserem Team erfahren Sie auf unserer neugestalteten Homepage, die von GR Florian Aubauer aktiv betreut wird. Nachdem unser Forum nicht alle Veranstaltungen und Aktionen umfassen kann, möchten wir Sie bitten, regelmäßig unsere Seite www.oevp-hinterbruehl.at zu besuchen.

• Gesunde Finanzen trotz Wirtschaftskrise

Trotz finanzieller Belastungen wie Kindergartenzubau, Straßensanierungen und Feuerwehr-Fahrzeugen konnte die Verschuldung in einem verträglichen Maß gehalten werden. Hinterbrühl ist durch umsichtige Planung und Sparsamkeit noch immer in der Lage, einen positiven Haushalt zu gestalten, was für sehr viele Orte nicht mehr möglich ist.

• Sicherheit: Neue Feuerwehrfahrzeuge für vielfältige Schutzaufgaben

Die ÖVP hat ihr Wahlversprechen im Bereich Zivilschutz gehalten. Es wurden Mittel zur Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen bereit gestellt, damit die Ortsfeuerwehren ihre anspruchsvollen und vielfältigen Aufgaben nach modernem Stand der Technik leisten können.

• Schlanke Strukturen in der Gemeindeverwaltung

Um eine schlanke Verwaltung für die Zukunft zu sichern, wurde ein mehrjähriges Konzept für eine effiziente Aufgabenteilung in der Gemeindeverwaltung erarbeitet und erfolgreich in die Wege geleitet.

• Jugend: saniertes ASV-Haus und Skateboardbahn

Bürgerliste und Grüne scheuten sich nicht, im letzten Wahlkampf Politik auf dem Rücken der Jugend zu machen und der ÖVP die Schuld am Zustand des ASV-Hauses zu geben. Gefordert wurde ein Neubau in Millionenhöhe (!). Gelöst wurde die Geschichte von der ÖVP/SPÖ Koalition mit einer durchdachten, mehrstufigen Teilsanierung, die in den nächsten Jahren weiter fortgesetzt wird. Neben dem ASV-Haus entstand gleichzeitig eine Skateboardbahn.

Am 20. Jänner abstimmen: Für Wehrpflicht und Zivildienst – für UNSERE Sicherheit

An Reformen des Bundesheers wurde lange herumgedoktert: Jetzt ist Zeit Klarheit zu schaffen: Wehrpflicht und Zivildienst abschaffen – oder beibehalten und reformieren. Das Berufsheer ist sogar bei Befürwortern umstritten, ob und wie es funktioniert, was es kostet ... Sicher ist nur: Im Alltag ist es zu teuer und im Ernstfall zu klein. Und: Kommt das Berufsheer, fällt der Zivildienst. Deshalb am 20. Jänner 2013 hingehen und mitentscheiden. Denn es ist keine Frage, welche Partei gewinnt. Sondern Ziel, dass unsere Sicherheit und unsere Gemeinde nicht verlieren!

Zivildienstler sind wichtig

2.500 Zivildienstler sind jedes Jahr allein in Niederösterreich bei Rettung und sozialen Einrichtungen im Einsatz. Viele bleiben auch danach als Freiwillige tätig. Die Abschaffung des Zivildienstes würde den Rettungsorganisationen enorme Kosten verursachen, die in der Folge von den Gemeinden getragen werden.



Zivildienstler stützen Hilfsbedürftige

Grundwehrdienstler sind zur Stelle, wenn es darauf ankommt

Katastrophen kommen unerwartet. Bei Unwettern und schweren Unglücken sind die unverzichtbaren Feuerwehrleute als Ersthelfer vor Ort – bei großen Katastrophen braucht es die Unterstützung des Bundesheeres, das binnen kürzester Zeit mobilisiert werden kann. Alleine bei der Hochwasser-Katastrophe im Jahr 2002 waren in Niederösterreich 12.000 Soldaten, davon 10.000 Grundwehrdienstler, im Einsatz.



Ortsgeschehen: Seniorenbund Rückblick

Der N.Ö. Seniorenbund Hinterbrühl veranstaltet monatliche Treffen und viele gemeinsame Ausflüge. Heuer führten die Seniorenbund-Fahrten in alle vier Viertel Niederösterreichs sowie in die grüne Steiermark. Die zahlreichen Teilnehmer genossen die gut organisierten Veranstaltungen in geselliger Runde. Für 2013 sind wieder viele interessante Ausflüge geplant.

Gesellige Ausflüge führten dieses Jahr in alle Viertel Niederösterreichs



Klarheit bei Hochwasserschutz

Nach der Begutachtung des Amtes für Wildbachverbauung mit Bürgermeister Moldan und Gemeindevetretern wurden die notwendigen Maßnahmen präzisiert, sodaß eine Panikmache seitens der Opposition nicht angemessen ist.

Gießhüblerbach entschärft

Die Austrittsstelle neben der Wohnhausanlage (Hauptstraße 19) ist die am meisten betroffene Gefahrenzone und konnte durch einen Bescheid der zuständigen Behörde wesentlich entschärft werden.

Für den zweiten kritischen Punkt, die Stelle der Einmündung des Gießhüblerbachs in eine Verrohrung an der Gemeindegrenze zu Gießhübl wurde ein Projekt zur Sanierung der Situation eingereicht.

Rückhaltemaßnahmen

Projekte wie z.B. ein Rückhaltebecken müssen mit den zuständigen Behörden erarbeitet und finanziert werden.

Die ASFINAG legt bis Jahresende ein Projekt zur Verbesserung der Rückhaltemaßnahmen bei der Entwässerung entlang der A21 vor.

Hochwasserschutz ist nicht singuläre Aufgabe einer einzelnen Gemeinde, sondern aller an einem Flußlauf angrenzenden Gemeinden. Daher wird mit den Bürgermeistern der Anrainergemeinden ein gemeinsames Konzept zur Schaffung von Rückhaltemaßnahmen an den Entstehungsbereichen vorgelegt.

ÖAAB: Gesellschaftsschnapsen

Der Hinterbrühler ÖAAB-Vorstand trifft sich monatlich, um aktuelle Aktivitäten der Gemeinde zu besprechen. Der ÖAAB bietet ein breites Serviceangebot, z.B. Informationen zur Arbeitnehmerver-



Viele Preise gab es beim traditionellen ÖAAB-Gesellschaftsschnapsen zu gewinnen

lagung oder Pendlerpauschale. Neben der politischen Arbeit kommt auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz. Am 5. Oktober fand das schon zur Tradition gewordene Gesellschaftsschnapsen im Restaurant zur Seegrotte statt. Am 12. Oktober besuchte der ÖAAB zusammen mit den ÖVP-Frauen die Weinbauregion Göttlesbrunn. Im Frühjahr 2013 ist mit dem ÖVP Wirtschaftsbund eine Veranstaltung geplant. Fallweise treffen sich die Mitglieder auch zum Kegeln und nehmen am Hinterbrühler Mannschaftsturnier teil. Ein gemütliches Zusammentreffen am Jahresende rundet die Jahresarbeit ab. Interessenten zur Mitarbeit im ÖAAB Hinterbrühl sind herzlich willkommen und eingeladen mit dem Obmann GR Christian Fuker, Tel. 02236 29770, Kontakt aufzunehmen.

Opposition: Nur dagegen sein ist zu wenig

Bei der Bürgerliste zeichnet sich ab, dass einige Mandatäre konstruktiv mitarbeiten, die Vorschläge in den Ausschüssen erörtern und sich positiv einbringen. Nach wie vor unverbesserlich Fähnchenführer Szuppin, der immer nur dagegen ist, oft auch gegen seine Fraktion, und immer wieder versucht, die Bevölkerung gegeneinander auszuspielen. Fraktionsobmann Fichtinger, kaum anzutreffen, denkt anscheinend über seine weitere Landeskarrriere bei Frank Stronach nach. Die Grünen, deren Fraktionsobfrau

nach eigener Aussage nicht mehr im Ort wohnt, haben das Trittbrettfahren entdeckt: Ungeniert wird behauptet, was man schon alles geleistet und bewirkt hat: Transparenz bei der Finanzkontrolle bei einer fast nicht vorhandenen Präsenz im Ausschuss zu reklamieren ist stark. Im Ortsleben nicht auffindbar, nur zur Radweg-Eröffnung, einem Projekt, bei dem man dafür-dagegen-dafür (so genau kann man das nicht sagen) war, hat die Bezirksorganisation anscheinend die Orts-Grünen vergattert.



Veranstaltungen 2013

Kulturkreis Hinterbrühl

6. Jänner 2013 **Neujahrskonzert**, Festspielhaus St. Pölten
 14. Jänner 2013 **Volkstheater – „Die Goldbergvariationen“** Abo
 17. Februar 2013 **Kultursonntag im Oberen Belvedere**
 Besichtigung der Gemäldesammlungen
 28. Februar 2013 **Volksooper – „Rigoletto“**, Stadtabo
 3. März 2013 **Ronacher – „Natürlich blond“** Stadtabo

Für Infos und Buchungen steht Ihnen **Brigitte Wolf** zur Verfügung.
 Tel.: 02236/864823 oder 0664/73 64 06 43
 E-Mail: office@kulturkreis-hinterbruehl.at

Seniorenbund Hinterbrühl

24. Jänner 2013 **Fahrt nach Eisenstadt – Sonderausstellung im Schloss Esterhazy „Das Appartement der Fürstin“ – Besichtigung des Energieparks Bruck/Leitha – Heurigenbesuch**
 21. Jänner 2013 **Besuch von Sehenswürdigkeiten in Wien – Führung durch die Karlskirche, Wien-Museum und Wr. Rathaus – Heurigenbesuch**

Organisation: GfGR **Brigitte Güntner**, Tel.: 0699/10179089
Brigitte Wolf, Tel.: 0664/73640643

Persönlichkeiten aus der ÖVP Hinterbrühl



BRIGITTE GÜNTNER, 57

Tagesmutter, Gemeindevorteilerin, seit 1995 verheiratet, 4 Kinder, 4 Schwiegerkinder und 3 Enkel-

kinder, Obfrau des N.Ö. Seniorenbundes, Kulturreferentin

„Meine Arbeit für einen liebens- und lebenswerten Heimatort für alle Generationen ist mir wichtig. Seit Beginn meiner politischen Arbeit ist mein Motto: Viele kleine Leute, die in vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern!“



MAG. HELLFRIED FLORIAN AUBAUER, 27

Jugendgemeinderat, Betriebswirtschaftsstudent an der WU Wien, abgeschlossenes Studium Volkswirtschaft.

„Mein Ziel ist es, Eure Wünsche, Anregungen und Beschwerden aufzunehmen und diese im Gemeinderat engagiert für Euch zu vertreten. Dazu sollten wir uns besser vernetzen und gemeinsam etwas unternehmen! Auf gute Zusammenarbeit!“

„Mein Ziel ist es, Eure Wünsche, Anregungen und Beschwerden aufzunehmen und diese im Gemeinderat engagiert für Euch zu vertreten. Dazu sollten wir uns besser vernetzen und gemeinsam etwas unternehmen! Auf gute Zusammenarbeit!“



PETER PIKISCH, 55

Obmann des Ausschusses „Raumordnung, Kanal und Straße“. Verheiratet mit Doris Pikisch,

5 Kinder und 6 Enkelkinder.

„Zielsetzung der Raumordnung muss es sein, ein Maximum an Lebensqualität für die Hinterbrühl zu erhalten. Kanal und Straße müssen nach Maßgabe der finanziellen Machbarkeit saniert (Parkstraße) und den Bedürfnissen entsprechend weiterentwickelt werden (z.B.: Radweg).“

Wir wünschen allen Hinterbrühlerinnen und Hinterbrühlern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Bürgermeister Benno Moldan
ÖVP-Parteibmann Mag. Erich Moser

Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der Aktion ÖVP und Unabhängige Florian Aubauer, Gaby Manninger, Peter Durec, Riki Götterer, Amilcar Vizuete, Erich Moser, Christian Fuker, Benno Moldan, Brigitte Güntner, Jörg Preihs, Peter Pikisch, Gerhard Haindl